7. März 2024

Nachrichten aus Greifensee

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Greifensee
Nummer 10/2024 Erscheint jeden Donnerstag

Alle Einsendungen an Redaktion «Nachrichten aus Greifensee»
Postfach 35, 8606 Greifensee oder an nag@greifensee.ch

Die alte Blutbuche musste gefällt werden

(pw) Manch auswärtige Gäste des Städtlis und auch Greifenseerinnen und Greifenseer blieben jeweils vor dem Tor zum «Meisterguet» (früher auch «Haus Greifenstein» genannt) stehen und bewunderten die gewaltige Blutbuche, die dort mitten in der Anlage seit etwa 130 Jahren wuchs und während dieser langen Zeit das vorbeiziehende Geschehen beobachtet hatte. Nun musste der grosse, wunderschöne Baum gefällt werden. Ein Novembersturm hatte ihm arg zugesetzt.

Die schöne Blutbuche im Garten des Meisterguets war ein stolzer Baum, vielbewundert und geliebt. Auch von weither war sie zu sehen. So zum Beispiel vom Steg aus, der das Greifenseeufer mit dem Storeninseli verbindet. (pw)

Ein Sturm hatte den oberen Ast gebrochen, der auf den unteren fiel.

Nach 130 Jahren Wachstum verbleibt nun der Stumpf der Blutbuche.

Geht man jetzt am Poschtilädeli vorbei, das sich im Haus «Alte Post» befindet, und schweift der Blick nach links in Richtung der Parkanlage des Meisterguets, so fällt dort nicht mehr die beeindruckende Blutbuche auf, sondern ihr grosser Stumpf, nah am Boden geschnitten, eine gerade, grosse Fläche, der man als Laie nicht ansieht, wie es um den Baum gestanden war.

Aber Nora Dainton von der Eigentümerschaft weiss es genau und gab den NaG ausführlich Auskunft: «Es war ein Sturm im November, der der Blutbuche grossen Schaden zugefügt hatte.» Der Wind drückte dermassen, dass ein Ast aus der Hauptkrone nachgab, brach und auf einen riesigen Ast weiter unten krachte. Dieser brach ebenfalls und riss ein grosses Loch oberhalb des Stamms. Auch das Gartenhäuschen wurde getroffen.

Baum mit stolzem Alter

Die Besitzerfamilie hatte den ehrwürdigen Baum gehegt und gepflegt. «Wir haben alles gemacht, was möglich war, um dem Baum gut zu tun.» Alle zwei Jahre wurde zum Beispiel Totholz herausgeschnitten. Nach dem Sturm liessen die Besitzerfamilien von einem Baumdoktor ein Gutachten erstellen. Leider zeigte sich, dass es keine Wahl gab. Der Baum hätte dem nächsten Sturm nicht standgehalten. Für eine Blutbuche hatte er auch bereits ein stolzes Alter. Nora Dainton weiss: «Aus Chroniken zu Greifensee lässt sich erahnen, dass er vermutlich etwa im Jahr 1890 gepflanzt worden war, damals, als der Park angelegt wurde.» Gegen Ende seines langen Lebens hatte

Fortsetzung Seite 2

INHALT

3 Amtlich
5 Hits für unsere Senioren
8 Talente in Greifensee
11 Beiträge aus Nänikon
12 Kalender

er elf verschiedene Pilze gesammelt, was ihn schwächte. «Es macht uns traurig, den Baum zu verlieren.»

Wäre irgendetwas zu retten gewesen? «Da der Stamm noch unbeschädigt war, hätte man alle Äste abschneiden können. Die Blutbuche hätte dann ausgesehen wie ein ‹Affenbaum› im Zoo.» Efeu hätte man an ihm heraufranken lassen können. «Aber selber ausgeschlagen hätte er nicht mehr.» So entschieden die Besitzerfamilien schweren Herzens die Fällung der schattenspendenden Blutbuche.

Einer von 256 inventarisierten Bäumen

Die Blutbuche war inventarisiert im sogenannten «Bauminventar» der Gemeinde Greifensee. Just in der letzten NaG-Ausgabe (29. Februar 2024) hatte die Hoch- und Tiefbauabteilung über die Überarbeitung des Inventars informiert. Es war letztes Jahr für die Kernzonen I und II aufgenommen und festgesetzt und nun durch weitere markante Bäume auf dem restlichen Gemeindegebiet ergänzt worden. Damit umfasst es 256 Bäume und 16 weitere Objekte.

Müssen diese gefällt werden, so sind Besitzer verpflichtet, die Gemeinde und den Kanton vorgängig zu informieren, was im Fall der Blutbuche geschah. Inventarisierte Bäume müssen ausserdem mit einem einheimischen Gehölz ersetzt werden. Die Besitzerfamilien werden nun überlegen, was im Umkreis des bisherigen Baumstandorts gepflanzt wird.

Bibliothek Greifensee

Einladung zum Bücherkaffee

Am Montag, 11. März, treffen wir uns von 9 bis 11 Uhr zum Bücherkaffee.

Wir besprechen das Buch «Vor aller Augen» von Martina Clavadetscher. Wer sind die Frauen, die in den weltberühmten Bildern porträtiert sind? Wer hat sich schon mal Fragen über ihren Namen, ihre Geschichte, ihre Gefühle gestellt? Welche Gedanken stecken hinter einem lächelnden Antlitz? 19 Frauenporträts, in denen geschichtliche Lebensläufe mit Fiktion ergänzt werden; eine berührende, lesenswerte, zauberhafte Lektüre.

In die Grenzbereinigungsthematik kommt Druck

Das Bundesgericht hat entschieden

(pw) Im Oberstufenschulhaus Wüeri war es letzte Woche still. Sportferien. Die Schülerinnen und Schüler aus Nänikon und Greifensee bekamen wohl höchstens indirekt mit, dass auf höchster Bundesebene ein Entscheid getroffen worden war, der für ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger Wirkung haben könnte.

Die Situation der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) ist bekanntlich seit Anfang 2022 nicht mehr gesetzeskonform. Das neue zürcherische Gemeindegesetz verlangt, dass die Grenzen von Schulgemeinden und von politischen Gemeinden identisch sein müssen. Dass Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Greifensee das Wüeri besuchen, das auf Näniker – also Ustermer – Boden liegt, war die letzten 127 Jahre in Ordnung, ist es jetzt aber nicht mehr. Derzeit sind es zwei Drittel der Wüeri-Schülerinnen und -Schüler, also etwa 160, die aus Greifensee stammen.

Auf dem Weg zur Lösungssuche haben die OSNG und die Sekundarstufe Uster in unzähligen Gesprächen diskutiert, gerungen, aber keine Einigung gefunden. Es war im Jahr 2021, als sich der Bezirksrat Uster einschaltete und den beiden Schulen drohte, ihre Gemeindeordnungen anzupassen, sollte nicht bis Ende Dezember eine Grenzbereinigung vorliegen, die von den Stimmberechtigten angenommen sei.

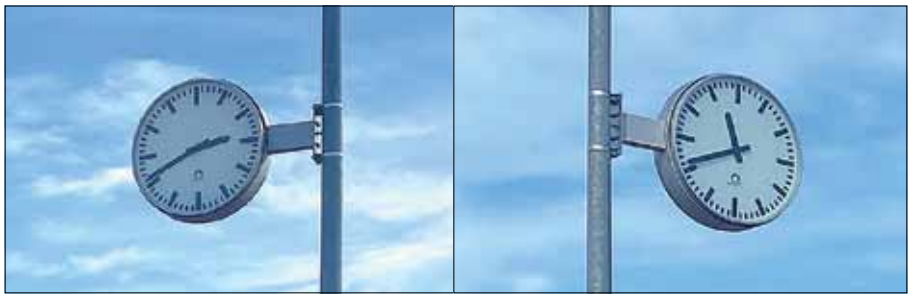
Die OSGN beurteilte den Bezirksrat als «befangen» und gelangte damit via alle Stufen letztendlich bis ans Bundesgericht, der höchsten juristischen Instanz. Dort beantragte die OSGN, dass der Bezirksrat in Ausstand versetzt werden solle und dass während des Prozesses das Verfahren zur Grenzbereinigung nicht fortgesetzt werde. Letzteres hiess das Bundesgericht gut. Ersteres wies es nun letzte Woche aber ab, was bedeutet, dass der Bezirksrat nicht in Ausstand treten muss.

Fortsetzung folgt

Der Präsident der OSGN, Ueli Schmid, erfuhr während seiner Skiferien davon und antwortete den NaG umgehend auf die Kontaktaufnahme. Er habe den Entscheid des Bundesgerichts erwartet. Er würde sich den Status quo der bestehenden Schulgemeinde Nänikon-Greifensee noch immer wünschen. Sie funktioniere und entspreche der sozialräumlichen Orientierung von Nänikon an Greifensee. Der tiefe Steuerfuss der Oberstufenschulgemeinde sei ebenfalls Zeugnis des erfolgreichen Gefüges.

Nun werde eine Lageanalyse stattfinden, so Schmid. Die letzten Monate hätten sich die beiden Schulgemeinden in guten Gesprächen in einer Arbeitsgruppe ausgetauscht und seien einer Lösung nähergekommen. Die möglichen Varianten werden bis ca. Ende April ausgearbeitet. Wunschszenario sei eine einvernehmliche Lösung im Sinne der Schülerinnen und Schüler, aber auch aller Mitarbeitenden. Es könnte durchaus sein, dass «Nänikon» aus der Oberstufenschule Nänikon-Greifensee verschwinde. Doch dies ist erst im Verlauf der nächsten Zeit zu erfahren.

FLASH



Welche Seite zeigt die richtige Zeit?

(rj) Zwei Aufnahmen zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Das eine Bild zeigt die Breiti-Pausenplatzuhr von der Nord- und das andere von der Südseite. Die beiden Zifferblätter leben seit einer Weile in ihrer je eigenen Zeitzone. Doch welche Seite der Uhr liegt richtig? Licht und Schatten geben die Antwort – oder auch ein Spaziergang mit bewusstem Blick auf die Uhr, sofern sie seit dem Redaktionsschluss zu dieser NaG-Ausgabe (Samstagabend, 2. März) nicht repariert wurde.

Nachrichten aus Greifensee

AMTLICH

Achtung Betrug

Am Mittwoch, 24. April, findet um 14.30 Uhr im Landenberghaus eine Theatervorstellung statt über Telefonbetrug und falsche Polizisten.

Bitte melden Sie sich bis Freitag, 19. April, an bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Gesundheit, *sicherheit@greifensee.ch* oder Tel. 043 399 21 25.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, kontaktieren Sie frühzeitig den Seniorenfahrdienst, Tel. 079 120 81 68 (Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 11 Uhr). Die Veranstaltung wird organisiert vom Forum Alter der Gemeinde Greifensee und vom Seniorenverein.

forumtheaterzürich

senioren greifensee

Bestattungen

Am 24. Februar 2024 ist in Zürich gestorben:
Ribi-Pestalozzi, Anna Regula, von Zürich und Ermatingen TG, geboren 1938, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung auf dem Friedhof Awandel findet am Donnerstag, 14. März, um 14 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis statt und anschliessend der öffentliche Abdankungsgottesdient um 14.30 Uhr in der ref. Kirche, Im Städtli 1, 8606 Greifensee.

Abteilung Bestattungen

Nachrichten aus Greifensee im Internet abrufbar.

Sollte Ihnen einmal ein Artikel abhanden gekommen sein oder Sie möchten etwas in vorhergehenden Ausgaben nachsehen, so können Sie dies jederzeit über die Website der Gemeinde tun. Die jeweils aktuelle sowie die neun zuvor erschienenen Ausgaben lassen sich abrufen:

www.greifensee.ch

Schnellzugriff «Nachrichten aus Greifensee» anklicken und schon können Sie anfangen zu schmökern.

Der Hofnarr

Aufbruch

Hörst du die Schneglöckchen läuten, den Osterglockenklang?

Siehst du die Kelche der Krokusse locken, der Gänseblümchen bescheidene Pracht?

Spürst du die Knospen treiben, das Erwachen in der Natur?

Ja, es will Frühling werden.

Während drinnen im Gemeindehaus tüchtiges Personal sich der Frühjahrsarbeit annimmt (zum Beispiel Steuern und Steuererklärungen einfordern) und pflichtbewusste Behördenmitglieder das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft organisieren, blüht draussen im chic neu eingezäunten Garten ein wahrer Frühlingsblumenüberschwang. Als wäre unser Städtchen zu neuem Leben erwacht.

Auch in den Quartieren herrscht Aufbruchstimmung. Neubauten erhalten den letzten Schliff. Renovationen werden angepackt. Im Vereinsleben wird an Versammlungen mit Jahresberichten und Jahresprogrammen das Wirken bilanziert.

All überall steht ein Wandel an. So wie der Lauf der Geschichte von ihrem unerklärbaren Anfang an bis zum immer ungewissen Ende ein ständig neues Werden ist. Auch Greifensee ist unterwegs. Auf die Frage wohin haben jede Einwohnerin und jeder Einwohner für sich, aber auch für alle Mitbewohnerinnen und Mitbewohner eine Antwort zu finden. Wünschen wir uns alle zum Aufbruch dazu viel Glück.

Der Hofnarr

So stimmte Greifensee am 3. März

Eidgenössische Vorlagen	*Ja (in %)*	*Nein (in %)*	*Stimmbeteiligung (in %)*
1. Initiative für eine 13. AHV-Rente	**51**	49	63
2. Renteninitiative	31	**69**	62
Kantonale Vorlagen			
1. Änderung der Kantonsverfassung, Voraussetzungen für die Wahl an die obersten kantonalen Gerichte	**92**	8	58
2. A. Volksinitiative zur Durchsetzung von Recht und Ordnung («Anti-Chaoten-Initiative»)	31	**69**	59
B. Gegenvorschlag des Kantonsrats	**69**	31	58
3. Volksinitiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung»	33	**67**	61
4. Pistenverlängerung Flughafen Zürich	**64**	36	60

Poschtilädeli Greifensee

Osterhasen und Co.

Das Poschtilädeli hat sich voll und ganz ins Frühlingsgewand gekleidet.

Das Frühlingshaus zeigt sich in voller Pracht. Nebst den wunderbaren Boten der Saison wie Vergissmeinnicht, Viola, einzigartigen Primeli und Traubenhyazinthen haben sich auch schon ganz viele österliche Sachen und Sächeli im Poschtilädeli eingefunden. Unsere Hasenfamilie bekommt täglich Zuwachs, im wahrsten Sinne. Die einzigartigen Osterhasen aus Wachs in den zarten Pastelltönen sind in Greifensee handgefertigte Unikate.

Auch unsere kleine Kleiderkollektion hat sich um verspielte Jupes, Jäckchen, spitzenverzierte Kleidchen und Blusen erweitert. Natürlich sind nun auch schon wunderschöne Schals aus leichteren Stoffen eingetroffen. Beim Schmuck haben wir eine grosse Auswahl an echten Silberelementen bekommen. Auch die beliebte Serie der Ohrenclips hat sich vergrössert.

Besuchen Sie den charmanten Geschenkeladen und geniessen Sie einen feinen Tee oder Kaffee in unserem kleinen Tearoom oder in unserem Gärtli mit einer warmen Decke über den Beinen.

Unser beliebtes Zmorge ist zurück
Ab jetzt können Sie wieder für folgende Daten das Zmorge buchen.

Osterzmorge
Vom 18. März bis 1. April, jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Muttertagszmorge
Vom 1. bis 12. Mai, jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Tea-for-two or more
Vom 1. bis 12. Mai, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr gibt es «Tea-for-Two». Es besteht aus einer Etagère, schön gefüllt mit Scones, süssen Verführungen, einem klassischen Tee oder einem Kaffee und einem Glas Prosecco.

Poschtilädeli-Team

ENGEL&VÖLKERS
Vertrauenssache!
Immobilienverkauf ist mehr als nur eine Transaktion.
USTER
T +41 43 544 73 00
engelvoelkers.com/uster

Schmitt Repair
Nachhaltige Reparaturen von Elektronikgeräten
Smartphones
Tablets
Notebooks
Elektrische Zahnbürsten
Werkzeug-Akkus
und vieles mehr!
Zur Webseite
www.iSchmittRepair.ch
Öffnungszeiten:
Di - Fr: 13:15 Uhr bis 18:15 Uhr
076 293 37 80
info@ischmittrepair.ch
Stationsstrasse 7, Greifensee
Kreuzung Stationsstrasse - Tumigerstrasse

Der halbe Kanton Zürich geht bei uns ein und aus.
Zürcher Kantonalbank

Naturofloor – einzigartige Wand- und Bodenbeläge

Harry Di Rito Maler
zertifizierter Fachhandwerker
8606 Greifensee
maler@dirito.ch
079 433 97 74

Nachrichten aus Greifensee

Nostalgie und Rhythmus bewegten Greifensees Senioren

(eb) An einem sonnigen Dienstagnachmittag im Februar trafen sich gegen 80 Seniorinnen und Senioren im Landenberghaus. Schon in den ersten Minuten der Darbietung von Jack mit der Handharmonika und Gabrielas klingender Stimme war klar, dass das einstündige Konzert für die Anwesenden sich als rasch verfliegende Zeit herausstellen würde.

Gabriela und Jack sind Profis. Können und Empathie überzeugen bei ihrem ersten Auftritt vor einem nicht tanzenden Publikum. (eb)

Alle Lieder waren einstige Hits, die «die Spatzen von den Dächern singen», wie der Volksmund so treffend sagt, und dem Publikum bekannt. Das zeigte sich bereits mit «Rote Lippen soll man küssen, denn zum Küssen sind sie da». Der Text muss nicht analysiert werden, der Rhythmus und die Melodie liessen die Leute kaum still sitzen bleiben. Man sah strahlende Augen, hörte leises Mitsummen. Lippen formten die altbekannten Worte, Bekannte nickten sich schmunzelnd zu.

Eine neue Erfahrung für das Paar

Jack kündigte jedes Lied und Musikstück mit ein paar überleitenden Sätzen an, was half, die Spannung hochzuhalten. «Gabriela & Jack» treten sonst eher in den Hintergrund, sie sind bekannt und beliebt in der Szene der Tanzhallen und Tanzanlässe. Regelmässig findet man sie im Schützenhaus beim Rosenberg und im Zentrum Töss in Winterthur. In Zürich gastieren sie wie in anderen Städten, wenn statt DJs, welche Musikkonserven erklingen lassen, Livemusik zum Tanzen gefragt ist. Was auch seine Berechtigung hat.

Im Landenbergsaal richteten sich aller Augen auf die Bühne, wie bei einem Theaterstück oder eben bei einem Konzert. «Ich bin etwas nervös», sagten beide leise zur NaG-Schreiberin vor Konzertbeginn. Direkter Kontakt mit den Menschen im Saal war eine neue Erfahrung. «Tanzende sind abgelenkt, sie blicken nicht häufig auf die Bühne», ist die bisherige Erfahrung des Duos «Gabriela & Jack».

Bedenken rasch zerstreut

Die Freude und Begeisterung waren so stark spürbar und auch sichtbar beim Publikum, dass der Funke rasch auf die Bühne übersprang. «Du bist wie die Sterne so schön» oder «Que sera, sera» bewegten nicht nur Köpfe und Gemüter, doch fast am Ausflippen schienen viele, als Jack «Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling» intonierte und Gabriela mit klingender Stimme und entsprechender Mimik «... schade um die Tränen in der Nacht» zu bedenken gab. Die aus dem Leben gegriffene und durch den Liedtext seit mehreren Jahrzehnten in klingenden Tönen festgehaltene Schlussfolgerung «... weil schon morgen dein Herz darüber lacht.» liess den Applaus sowohl als Einverständnis mit dem Text als auch als Lob für die gute musikalische und gesangliche Leistung noch stärker werden. Es ist aber Tatsache, dass Hände, die viele Jahrzehnte hinter sich haben, manchmal schmerzen, sodass klatschen leider gedämpft tönt, und mit den Füssen zu stampfen oder zu pfeifen auch unfreiwillig leiser ausfallen als vor 30 Jahren.

Bei Jack und Gabriela war die Nervosität längst vorbei. Sie waren souverän für ihr Publikum anwesend und das gute Gefühl war gegenseitig.

«Ein Schiff wird kommen!»

Jedes Lied weckte Erinnerungen. «Comment ça va?» an die Romandie oder Frankreich und das Schiff an Griechenland. Für «Ramona» griff Jack zum Saxofon und begeisterte die fröhlichen Runde aufs Neue. Und mit dem Elvis-Song «Blue Suede Shoes» schloss das Konzert.

Susanne Hugentobler, die dieses Konzert für den Verein Senioren als letzte Veranstaltung ihrerseits organisiert hatte, verabschiedete sich und gab bekannt, dass sie auch aus dem Vorstand austrete. Sie dankte ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern und hielt fest, dass sie weiterhin für den Verein tätig sein werde. Auch wies sie auf die nächsten Veranstaltungen hin, die nicht mehr durch den Verein organisiert werden. Bei Kaffee und feinem Gebäck klang der Nachmittag gemütlich aus.

Je nach Liedtext erwachen unterschiedliche Erinnerungen in den Anwesenden.

Claro-Laden Greifensee

Frühlingswunsch: Faire Ostern

Wer wünscht sich nicht Fairness, Fairness im Alltag, Fairness der Menschen untereinander, Fairness der Natur gegenüber? Wenigstens fair hergestellte und gehandelte Schoggi-Osterhasen und -Ostereier, das kann Ihnen der Claro-Weltladen bieten.

Vorerst jedoch wünscht sich das Claro-Team mit grossem Eigennutz einen sonnigen Ostermärt in unserem wunderschönen Städtli am 16./17. März. Im letzten Jahr musste sowohl am Ostermärt wie am Christchindlimärt morgens Eis von den Ständen gekratzt werden.

Aber nichts wird uns davon abhalten, Ihnen auch dieses Jahr wieder feine Osterschoggi, Hasenohren, Eili und viele, viele Arten Schoggi-Osterhasen aus dem fairen Handel anzubieten, zum Beispiel aus Kakao von der kleinbäuerlichen Genossenschaft «Conacado», die in der Dominikanischen Republik vom Kakaoanbau lebt. Oder Hasen aus Kakao aus Piura (Kooperative «Cepicafe») im Nordwesten Perus, wo die Bauernfamilien Kakao anbauen, der heute als besonders exquisites Exportgut gilt.

Ist Ihnen Ostern noch zu weit weg? Dann beachten Sie einfach:

Am 8. März ist Welt-Frauentag
Viele Produkte bei Claro werden ausschliesslich von Frauen hergestellt. Die Hälfte aller Landwirtschaft betreibenden Menschen im Weltsüden ist weiblich. Leider bedeutet dies nicht, dass sie auch die Hälfte am Einkommen oder gar Mitbestimmungsrecht haben – obwohl sie massgeblich zur Versorgung ihrer Familien beitragen.

Frühlingsputz
So schön die ersten sonnigen Tage sind, sie weisen uns oft nicht nur auf Sonnenschein, Wärme, Licht und frische Luft hin, sondern häufig auch darauf, dass der Frühlingsputz näher rückt. Und den möchten Sie bestimmt möglichst umweltschonend erledigen? Der Claro-Weltladen hilft Ihnen, die bestens dafür geeigneten Produkte zu finden.

In unserem schönen Städtli heisst Sie nicht nur der Claro-Weltladen herzlich willkommen, sondern auch ... sehen Sie sich um! Einmal mehr: Wir leben in einer wunderbaren Umgebung.

Ihr Claro-Weltladen-Team freut sich auf Ostern und besonders auf Ihren Besuch. Claro-Produkteinformationen finden Sie auch im Internet unter *www.claro.ch*.

Unsere Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr.

Jubla Greifensee-Nänikon

Suppenzmittag

Am 10. Februar fand im Landenberghaus ein toller Suppenzmittag statt, der vom Leitungsteam der Jubla Greifensee-Nänikon organisiert wurde. Unser erster Anlass im Jahr war ein voller Erfolg.

Passend zur Fasnachtszeit wurde der Saal farbig mit schwebenden Ballonen verziert und die zuvor gekochten Suppen vorbereitet im Sinne eines Schlaraffenlands. Die Besucherinnen und Besucher hatten eine breite Auswahl an Suppen wie Kürbis, Tomaten, Gersten und viele mehr.

Der Suppenzmittag war nicht nur eine Gelegenheit, um feine Suppe zu essen, sondern auch unser Leitungsteam besser kennenzulernen und uns zu unterstützen. Wir freuen uns, Sie und euch beim nächsten Anlass oder spätestens im Sommerlager wiederzusehen! Apropos Sommerlager: Ab jetzt kann man sich auf unserer Website *(jubla8606.ch)* für eine Woche Spiel und Spass anmelden.

NAG-MÄRT

Gesucht: Für meinen Gast, weiblich, sorgfältig, eine Wohnung oder Zimmer für 18. Mai bis 15. Juni, Tel. 079 571 08 28, J. Han Fischer.

Bücher sind Glück zum Anfassen.
www.greifensee.ch Bibliothek GREIFENSEE

Nachrichten aus Greifensee

Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee-Nänikon

Wähenzmittag zugunsten «Freundeskreis Emmanuel Sisters»

Auch dieses Jahr kann der Wähenzmittag wieder im Landenberghaus stattfinden. Wir freuen uns! Viele unserer freiwilligen «Bäckerinnen» und Bäcker» haben bereits zugesagt. Gerne nehmen wir auch neue Freiwillige auf unsere Liste. Möchten Sie ebenfalls eine Wähe oder sonst ein feines Gebäck beisteuern?

Mit dem Erlös unterstützen wir wie bereits mit dem Kerzenziehen 2023 den Verein «Freundeskreis Emmanuel Sisters» bei seinem Engagement in Kamerun. Trotz zeitweise bürgerkriegsähnlicher Zustände schafft es die Schwestergemeinschaft immer wieder, von mehreren Standorten im englisch- und französischsprachigen Teil von Westkamerun aus ihre verschiedenen Hilfsprojekte weiterzuführen und höchst flexibel an die gerade aktuellen Umstände anzupassen. Dazu gehört auch, dass in dieser grundsätzlich fruchtbaren Gegend jede Möglichkeit zur Selbstversorgung und zur Erzielung von Erlösen, zum Beispiel aus dem Verkauf von Eiern oder Brot, genutzt wird. Detaillierte Informationen sind unter *www.emmanuelsisters.ch*. Und am Wähenzmittag wird wie üblich ein Vertreter des Projekts Auskunft geben.

Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee-Nänikon

KunstGesellschaft Greifensee

«Voces Suaves» und Ensemble «Gli Incogniti»

Zur Passionszeit präsentiert die KGG am Freitag, 8. März, um 19.30 Uhr im Landenberghaus einen Barockabend mit zwei renommierten Ensembles mit Werken von Dietrich Buxtehude, der als Vorbild Johann Sebastian Bachs und als einflussreichster deutscher Komponist des späten 17. Jahrhunderts gilt.

Es ist die erste Zusammenarbeit zwischen dem Basler Vocalensemble «Voces Suaves» und dem renommierten Instrumentalensemble «Gli Incogniti» unter der Leitung der Geigerin Amandine Beyer. Im Wechsel von instrumentalen Sinfonien, mehrstimmigen Gesangsabschnitten und kurzen Arien verbindet das Konzert Buxtehudes Musik zu einem ausdrucksstarken Ganzen

Der Eintritt kostet 50 Franken, für bis 16-Jährige 10 Franken, für Studierende/Lernende 15 Franken. Mit der KulturLegi gibt es 70% Ermässigung an der Konzertkasse. Weitere Informationen gibt es auf *www.kg-greifensee.ch.*

Internationale Ostereier-ausstellung und Ostermärt

Lassen Sie sich auch dieses Jahr verzaubern, wenn im Schloss die 23. Internationale Ostereierausstellung stattfindet und wieder filigrane österliche Kunstwerke präsentiert werden. Gleichzeitig lassen sich am Ostermärt im Städtli liebevoll handgefertigte Produkte aus der Region entdecken. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, 16. März, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. März, von 10.30 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Franken für Erwachsene, Kinder sind in Begleitung gratis eingelassen. Das Schlosskafi ist geöffnet.

Weitere Informationen zur Ausstellung sind zu lesen unter *www.schlossgreifensee.ch/ostereier-ausstellung2024*. Und zum Ostermärt lässt sich nachlesen auf *ostermaert.ch.*

Musikernachwuchs im Konzert

Die Musikerinnen und Musiker verbessern ihr Können in den Meisterkursen in Schaffhausen. Ihr Dozent Wen-Sinn Yang kommt dann mit ihnen nach Greifensee für ein Abschlusskonzert. Die Kunstgesellschaft lud an einem Sonntag Anfang Februar ein mit dem Titel «Talente aus aller Welt». Die Vielfalt und das sehr hohe Niveau der Solisten und Ensembles begeisterte.

Talentschmiede in Schaffhausen
Gut ausgebildete junge Musikerinnen und Musiker werden nach Schaffhausen eingeladen. Ziel der Meisterkurse ist die Perfektionierung der Interpretation. Einer der Dozenten ist Wen-Sinn Yang. Der erfahrene Cellist und Musikpädagoge hört genau hin und gibt Hinweise für technische und interpretatorische Verbesserungen. Für die jungen Talente sind dies wichtige Lernschritte auf dem Weg zu ihrem Berufsziel. Dass ihnen dabei auch die Begeisterung für ihre Tätigkeit vermittelt und verstärkt wird, war im Konzert immer wieder spürbar.

Ein Konzert in Greifensee
Zum Abschluss der Studienwoche kam nun Wen-Sinn Yang mit acht Musikerinnen und Musikern für das Konzert nach Greifensee. Für Wen-Sinn Yang ist der Auftritt als Moderator jeweils ein «Heimspiel», ist er doch hier aufgewachsen. Er unterrichtet seit 2005 in München. Seine Einführungen ermöglichen jeweils einen neuen Zugang auch zu den Komponisten der gespielten Werke.

Das Feuerwerk wird gezündet
Wie ein grosses Feuerwerk entwickelte sich das Konzert. Mit dem Duo Shuhan Xu (Viola) und Jun Chen (Klavier) mit Johannes Brahms Sonate für Klavier und Viola op. 120/1 stiegen die ersten Raketen auf. Die ungewöhnliche Besetzung entpuppte sich als ein hörenswertes und überraschendes Arrangement. Der volle, weiche und oft etwas melancholische Klang der Bratsche gefiel.

Ebenso beschaulich kam das erste Solostück daher: Eine modernere Komposition von Gaspard Cassadó für Cello, gespielt von Eva Mazia, forderte sehr grosses technisches Können und viel Dynamik. Die junge Cellistin meisterte die Schwierigkeiten und beeindruckte mit einer hervorragenden Leistung.

Fantasievolle Werke
Franz Liszt schrieb eine Sonate nach einem Gedicht von Dante. Totentanz bis hin zum Inferno sind die Themen. Am Flügel interpretierte Sebastian Baik das mit vielen Ideen gespickte Werk. Der 17 Jahre junge Sebastian Baik beeindruckte mit seinem grossartigen Talent als angehender Pianist. Er investierte auch viele Emotionen im hochkomplexen Werk. Ungarische Volksmusik prägt eines der berühmtesten Werke für Solo-Cello. Zoltán Kodaly schrieb es 1915, in dem alles gefordert wird, was auf dem Violoncello möglich ist. Zu hören war es im Konzert, gespielt von Daiyi Wu. Zum Applaus für die Darbietung gesellte sich auch der Respekt für das herausragende Spiel.

Schlussbouquet im Trio
Das «MAI Trio» – Ren Zhang (Klavier), Nigedemu Zeng (Violine) und Lele Wang-wang (Violoncello) – setzte den Schlusspunkt des Konzertes mit Felix Mendelssohn Bartholdys 1. Klavier-Trio in d-Moll op. 49. Das Trio zog alle Register und zündete ein wahres Feuerwerk. Attribute wie Harmonie, Dynamik, Lebendigkeit, Präzision und Überraschungsmomente prägten das Zusammenspiel. Perfekt beherrschte Technik, die Lockerheit und Spielfreude der Künstler waren Zugabe.

Stolz
Wen-Sinn Yang moderierte wiederum mit seiner einfühlsamen Art. Man spürte bei ihm die Genugtuung, dass nach einer so intensiven Probewoche das Konzert der Lohn der Arbeit ist. Toll, dass die Kunstgesellschaft Greifensee diese Plattform schafft und den Talenten aus aller Welt den Platz auf der Bühne bietet.

Armin Mühlebach

Das Duo Shuhan Xu, Viola, und Jun Chen spielt eine Sonate von Brahms.

Ein 17-jähriges Talent, Sebastian Baik, im Konzert im Landenbergsaal,

Die drei Musikstudenten des «MAI-Trios» überzeugen mit dem Mendelssohn Klaviertrio Opus 49.

Nachrichten aus Greifensee

Senioren Greifensee

Besuch der Augusto-Giacometti-Ausstellung

Am Freitag, 15. März, besuchen wir die Ausstellung «Freiheit – Auftrag» zu Augusto Giacometti im Kunsthaus Aarau.

Die umfassende Präsentation lenkt den Blick auf eine facettenreiche Künstlerpersönlichkeit, deren Werk zu den Höhepunkten in der Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählt. Die Ausstellung thematisiert das Verhältnis zwischen freiem Schaffen und Auftragskunst und zeigt den Schweizer Künstler Augusto Giacometti im Spannungsfeld zwischen Kunst und Kulturpolitik.

Treffpunkt
9.10 Uhr beim Bahnhof Nänikon-Greifensee, Gleis 2

Fahrplan
Greifensee ab 9.28 Uhr (S14), Zürich HB an 9.48 Uhr (Gleis 31), Zürich ab 10.04 Uhr (Gleis 32), reservierte Plätze, Aarau an 10.28 Uhr, Aarau (Bus B1, Kante B) ab 10.34 Uhr, Kunsthaus an 10.35 Uhr

Gruppenbillett
Mit Halbtax 22 Franken, ohne Halbtax 44 Franken. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Halbtax oder GA.

Führung
Um 11.15 Uhr, Dauer ca. eine Stunde, je nach Teilnehmerzahl 12 und bis 18 Franken

Eintritt
10 Franken mit «Swiss Museumspass», mit Raiffeisen-Member-PlusCard gratis

Mittagessen
ca. 12.30 Uhr im Restaurant «Core Mio», ca. 20 bis 40 Franken

Nichtmitglieder
plus 5 Franken

Rückfahrt
Kunsthaus ab 14.44 Uhr, Bahnhof Aarau an 14.48 Uhr, Aarau ab 14.54 Uhr, reservierte Plätze, Zürich an 15.22 Uhr (Gleis 15), Zürich HB ab 15.42 Uhr (S14, Gleis 33), Greifensee an 16 Uhr

Teilnehmende
Maximal 20 Personen

Anmeldung
Bis Dienstag, 12. März, an Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstrasse 37b, Tel. 044 940 01 27, *kaethi.peter@ggaweb.ch*.

Zentrum «Im Hof»

Musikcafé mit Gypsy Swing

Am Mittwoch, 13. März, ist das «Gypsy Swing»-Duo, Simon Wyrsch, Klarinette, und Christian Ruh, Gitarre, in unserer Cafeteria zu hören. Das Repertoire des Duos ist sehr abwechslungsreich: von Swing zu Walzer, von Baladen zu «Gypsy Bossa». Geniessen Sie einen beschwingten Nachmittag mit Leichtigkeit und guter Laune. Ab 14 Uhr verwöhnen wir Sie in der Cafeteria mit Kaffee (und Tee) und Kuchen. Das Konzert beginnt um 14.30 Uhr.

Aktiv in der dritten Lebensphase
www.senioren-greifensee.ch

KATHOLISCHE PFARREI GREIFENSEE – NÄNIKON – WERRIKON

Wozu sind wir da?

Die katholische Pfarrei schärft ihre Identität.

Wer sind wir? Katholische Pfarrei, Limi-Gemeinde …? Und wozu sind wir da? Wofür möchten wir stehen – am Ort, in der vielfach umstrittenen Kirche, in der heutigen Gesellschaft? Auf diese und weitere Fragen will die Pfarrei in einem offen angelegten Prozess gemeinsame, nachhaltige Antworten finden.

Entscheidend ist, dass am Ende möglichst viele Pfarreimitglieder und mit der Limi verbundene Menschen sagen können: «Ja genau, das ist die Pfarrei, für die ich stehe. Ja genau, deswegen bin auch ich weiterhin dabei.»

In einem ersten Schritt wurde dazu eine digitale Pinnwand, ein sogenanntes «Padlet», erstellt. Hier können die formulierten Fragen und bereits festgehaltene Antworten und Inputs gelesen und diskutiert sowie fortlaufend eigene Gedanken ergänzt werden. Das Padlet lebt also und verändert sich wie eine Pinnwand im Supermarkt im besten Fall jeden Tag. Es lohnt sich, immer wieder vorbeizuschauen. Tendenzen, die sich abzeichnen, können kommentiert werden. Eine kleine Moderationsgruppe schaut, dass technisch alles klappt und steht bei Fragen zur Verfügung.

Gedanken, die aus informellen Gesprächen zwischen Tür und Angel entstehen, sind ebenso erwünscht wie (noch) «geheime» persönliche Ideen oder Rückmeldungen aus Arbeitsgruppen sowie dem sonntäglichen Kirchenkaffee. Alles kann und darf eingebracht werden!

Einzige Voraussetzung zum Mitmachen ist ein Internetzugang via Computer oder Smartphone. Ein Padlet-Benutzerkonto muss nicht angelegt werden. Die Teilnahme ist anonym möglich.

Neben dieser digitalen Phase, die bis Mitte Mai dauern soll, sind zwei analoge Treffen in der Limi geplant – für diejenigen, die das Internet nicht oder nicht gern nutzen sowie für diejenigen, die den Austausch auf dem Padlet in einem moderierten, vertiefenden Gespräch abrunden möchten: Donnerstag, 23. Mai, um 19.30 Uhr und Sonntag, 26. Mai, im Anschluss an Gottesdienst und Kirchenkaffee.

Die Projektgruppe geht vorderhand davon aus, dass sich in diesem digital-analogen Prozess einige wesentliche Merkmale der Pfarrei herauskristallisieren werden. In der zweiten Phase sollen diese zusammengefasst und zur Vernehmlassung zurück in die Pfarrei gespielt werden. Vielleicht entstehen parallel bereits Ideen zur medialen Umsetzung. Der Prozess bekommt die Zeit, die nötig ist.

Ein identitätsstärkender Weg mit klarem Ziel und dennoch offenem Ausgang. Die Pfarreigremien hoffen, dass viele mitgehen.

Hier geht es zur digitalen Pinnwand: *bit.ly/limigreifensee*

Vertrauen ist ein Schritt – die Kar- und Ostertage vertiefen

Anknüpfend an berührende Erfahrungen und Feedbacks in der Corona-Zeit lädt die Pfarrei ein, die Kar- und Ostertage individuell für sich zu vertiefen. Ein Impuls, eine Frage, die Einladung, ein für sich passendes Symbol in der Natur zu suchen … das Seelsorgeteam stellt für die Zeit von Palmsonntag bis Ostermontag begleitendes Material zur Verfügung. Es schlägt die Brücke zum eigenen Leben. Wer mag, ist zudem am Karfreitag um 16.30 Uhr (im Anschluss an die Karfreitagsliturgie) zu einem gemeinsamen Spaziergang willkommen.

Projekt und Materialien werden am Sonntag, 17. März, um 11.15 Uhr bei einem Infotreffen im Gottesdienstraum der Limi vorgestellt. Die Teilnahme am Vertiefungsweg ist auch unabhängig vom Infotreffen möglich.

Wer diesen Weg für sich gehen möchte, melde sich bitte bis 20. März unter Angabe von Name und (wenn möglich) Mail-Adresse bei *hella.sodies@pfarrei-greifensee.ch* (Tel. 044 940 53 15).

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Ökum. Familiengottesdienst mit Suppenzmittag

Am Sonntag, 10. März, findet um 10.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst im Landenberghaus zum Thema «Meine Welt ist deine Welt» statt. Die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler beider Kirchen gestalten ihn mit. Anschliessend sind alle herzlich zum Suppenzmittag eingeladen. Ausserdem werden Claro-Produkte und – ganz neu – wunderschöne Accessoires aus früheren Fastentüchern verkauft. Der Erlös kommt den Projekten von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle zugute.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Erfolgreiche Natalie Schär

(ed) Anfang Februar hat die Nänikerin Natalie Schär ihren ersten Europacup-Sieg im Skicross in Les Contamines, Frankreich, erzielt. Herzliche Gratulation!

Weiter fuhr Natalie Schär Ende Januar in St. Moritz erstmals in ihrer Karriere unter die Top 16 und belegte dabei den 14. Rang.

Mitte Februar war sie im italienischen Skigebiet Passo San Pellegrino im Finale und erreichte Platz vier.

Aufgrund ihrer guten Leistungen wurde sie von Swissski auch für die nächsten Weltcuprennen auf der Reiteralm, Österreich, aufgeboten.

Volksinitiative des Komitees «Pro 8606» ist zustande gekommen

(eing.) Nun ist es offiziell: Das Komitee «Pro 8606» hat den entscheidenden Schritt zur Volksabstimmung geschafft. Die Volksinitiative «Zusammenführen, was zusammengehört» – Grenzänderung Uster-Greifensee ist zustande gekommen. Dies hat der Stadtrat Uster mit Beschluss vom 6. Februar so bestätigt.

Die Initiative verlangt die Klärung der Folgen eines Wechsels von Nänikon und Werrikon von Uster zu Greifensee. Erst in einer zweiten Abstimmung würde materiell über den Gemeindewechsel entschieden.

Der zweistufige Prozess entspricht den Vorgaben des Kantons. Wie bei einer Fusion müssen die betroffenen Gemeinden gemeinsam die Entscheidungsgrundlagen und darauf aufbauend einen Vertrag ausarbeiten. Über diesen entscheiden dann die Stimmberechtigten beider Gemeinden in getrennten Urnenabstimmungen. Der Gemeinderat von Greifensee hat der Aufnahme dieser Arbeiten bereits zugestimmt.

Der Text der aktuellen Initiative lautet: «Der Stadtrat wird beauftragt, mit dem Gemeinderat Greifensee einen Vertrag über den Wechsel der Aussenwachten Nänikon und Werrikon zur politischen Gemeinde Greifensee auszuarbeiten. Er unterbreitet diesen Vertrag spätestens vier Jahre nach Annahme dieser Volksinitiative den Ustermer Stimmberechtigten zur Abstimmung.»

Sprecher des Initiativkomitees ist Martin Bornhauser, ehemaliger Stadtpräsident von Uster. Neben ihm sind im Initiativkomitee vertreten: Barbara Bischoff Frei, Heinz Girschweiler, Martin Meier und Sabine Wettstein, ehemalige Stadträtin von Uster.

Wie geht es nun weiter? Zuerst werden in den nächsten Monaten der Stadtrat und danach der Gemeinderat Uster die Volksinitiative beraten und ihre Haltung entscheiden. Voraussichtlich 2025 wird es zur Volksabstimmung kommen.

Treiber der Initiative ist, dass für das Komitee «Pro 8606» Nänikon, Werrikon und Greifensee zusammengehören. Die beiden Ustermer Aussenwachten seien schon lange mit der Gemeinde Greifensee zusammengewachsen. Das zeige sich in gemeinsamen Vereinen, der gemeinsamen Dorfzeitung und der gemeinsamen Oberstufenschule, dem gemeinsamen Bahnhof und vielem mehr. Bereits im Juni 1964 habe die Post – anlässlich der Einführung der Postleitzahlen – für Greifensee, Nänikon und Werrikon die gemeinsame Postleitzahl 8606 festgelegt. Für die Post sei schon damals klar gewesen, dass diese drei Ortschaften eine Einheit bilden, führt das Komitee «Pro 8606» ins Feld.

Über die Jahrzehnte kontinuierlich gewachsen ist der Wunsch der Einwohnerinnen und Einwohner von Nänikon und Werrikon, die bestehenden Gemeinsamkeiten und die dörfliche Einheit gemeinsam mit Greifensee weiterzuentwickeln. Deshalb sollen nun die politischen Strukturen der gelebten Realität angeglichen werden, fordert das Initiativkomitee.

Dabei unterstreicht das Komitee «Pro 8606», dass der angestrebte Gemeindewechsel nicht gegen Uster gerichtet ist. Treiber der Initiative seien nicht etwa Probleme mit Uster. Aber Nänikon und Werrikon gehörten zu Greifensee. Diese Haltung kommt auch im Motto von «Pro 8606» zum Ausdruck: «Zusammenführen, was zusammengehört. Gemeinsam mit Greifensee eine Gemeinde. Mit Uster eine Region.»

Komitee «Pro 8606»

KALENDER

Donnerstag, 7. März
9–10.30 Café International, Milchhütte
Freitag, 8. März
19.30 Voces Suaves und Ensemble Gli Incogniti, KGG, im Landenberghaus
Samstag, 9. März
8–13 Riedpflege, Besammlung im alten Werkhof, Arbeitsgruppe Riedschutz Greifensee (ASUG)
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-Parkplätze
Montag, 11. März
9–11 Bücherkaffee, Bibliothek
14–16.30 Handarbeitsnachmittag für Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen im Zentrum «Im Hof»
Mittwoch, 13. März
9–10.30 Café International, Milchhütte
14.30–15.30 Musikcafé mit «Two for tea», Zentrum «Im Hof»

Vorschau
Donnerstag, 14. März
9–10.30 Café International, Milchhütte
Samstag, 16. März
Papiersammlung
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
10–18 Ostermärt im Städtli
10–18 Internationale Ostereierausstellung im Schloss
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-Parkplätze
Sonntag, 17. März
10.30–17 Ostermärt im Städtli
10.30–17 Internationale Ostereierausstellung im Schloss
Montag, 18. März
14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht
Mittwoch, 20. März
9–10.30 Café International, Milchhütte
Donnerstag, 21. März
9–10.30 Café International, Milchhütte
Freitag, 22. März
8–11 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
Samstag, 23. März
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-Parkplätze
19.30 Jubiläumskonzert der Dorfmusig Gryfesee, im Schulhaus Singvogel, Nänikon
Montag, 25. März
14–16.30 Handarbeitsnachmittag für Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen im Zentrum «Im Hof»
Mittwoch, 27. März
9–10.30 Café International, Milchhütte

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste
Sonntag, 10. März
10.30 Ökum. Familiengottesdienst mit Suppenzmittag im LBH
Thema: «Meine Welt ist deine Welt»
Liturgie: Ökum. Team mit den ref. und kath. Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen
Anschliessend Suppenzmittag im Landenberghaus

Veranstaltungen
Sonntag, 10. März
14 Osterhasen selber giessen im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 14. März
9.15 Achtsamkeitsmorgen
Samstag und Sonntag, 16. + 17. März
12–16 Musik in der reformierten Kirche am Ostermärt

Vorschau
Sonntag, 17. März
9.30 Gottesdienst
Pfr. Mathias Rissi (Stv.)
Dienstag, 19. März
19.30 Die Bibel öffnen
Donnerstag, 21. März
9.15 Achtsamkeitsmorgen
14.30 Gesprächsnachmittag im Zentrum «Im Hof»

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen
Freitag, 8. März
10.30 Gottesdienst im Zentrum «Im Hof»
Samstag, 9. März
10 Jubla-Gruppenstunde 1. – 3. Klasse, im Freien
Sonntag, 10. März
10.30 Ökum. Familiengottesdienst im Landenberghaus mit anschl. Suppenzmittag
Montag, 11. März
18 Jubla-Gruppenstunde 7. – 9. Klasse
Dienstag, 12. März
18 Jubla-Gruppenstunde 4. – 6. Klasse
Mittwoch, 13. März
9.30 Eltern-Kind-Singen für Grossmütter und -väter, Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 5 Jahren
Donnerstag, 14. März
8.30 Rosenkranz
9 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen
Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)
Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»
Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»
Donnerstag, 14. März
Verantwortlich: Kim Christen (kc),
Tel. 076 391 97 11
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe
Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse
Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com
www.greifensee.ch

Redaktion
Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch
Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG
Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaerli (bs), Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs), Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2024
Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am: 4.1., 22.2., 25.4., 18.7., 1.8., 15.8., 10.10., 26.12.

Inserate und Abonnemente
Jris Rosen, nag.inserat@rosen.ch, Tel. 044 874 10 45
www.nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Freitag 12 Uhr

Satz, Bild und Druck
FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich